

Steyler Missionsprokur  
Missionshaus Maria Hilf  
Schlossbergstrasse 13  
6312 Steinhausen  
Schweiz

Tel +41 (0)41 749 47 52

mission-schweiz@steyler.eu  
www.steyler-missionsprokur.ch  
Postcheck 90-13192-2  
IBAN: CH16 0900 0000 9001 3192 2

Steinhausen, im Januar 2024

«Wir leben in einer Zeit, wo vieles zugrunde geht, aber gerade deshalb muss anderes neu entstehen»: Was wie eine aktuelle Aussage zum heutigen Zustand der Welt und der Kirche tönt, ist in Wahrheit ein Zitat unseres Ordensgründers Arnold Janssen. Wir feiern seinen Gedenktag jedes Jahr am 15. Januar und erinnern uns dann daran, dass seine Zuversicht im Glauben vorbildhaft für uns und unsere missionarische Arbeit ist.

Aus diesem Fundament helfen wir Menschen in Not, Elend und schwierigen Situationen, ihre Zukunft zu finden und zu gestalten – auf Augenhöhe, im Dialog und unabhängig von Religion, Kultur und Geschlecht. Dabei wissen wir uns getragen von ganz vielen Unterstützerinnen und Unterstützern, zu denen auch Sie gehören. Für Ihre treue und grosszügige Unterstützung danke ich Ihnen ganz herzlich – im Namen der Steyler Missionare und der unterstützten Menschen.

Die Vielfalt unseres Engagements zeigen wir wieder mit drei beispielhaften Projekten, für die wir um Ihre Hilfe bitten: Die Kindertagesstätte im Gefängnis Palmasola in Bolivien, vier Sozial- und Umweltprojekte in ostindischen Odisha und die Ausbildung von Katechistinnen und Katechisten in Kenia. Einer der beiliegenden Einzahlungsscheine ist zudem für Mess-Stipendien gedacht – mit Ihrer Spende sichern Sie den Lebensunterhalt unserer Mitbrüder und damit deren weltweites Wirken.

Wir hoffen, weiterhin auf Ihre Mithilfe und Unterstützung zählen zu dürfen. Und wir wünschen Ihnen von Herzen Glück, Gesundheit und Gottes Segen im neuen Jahr 2024!

Herzliche Grüsse aus Steinhausen



Pater Matthias Helms SVD  
Steyler Missionssekretär Schweiz





## **OSTINDIEN** Gemeinschaften am Rand der Gesellschaft stärken

«Das Projekt hier in Gonpada hat mich motiviert, verschiedene Fertigkeiten zu erlernen, um meinen Lebensunterhalt zu sichern, und mir Wissen vermittelt, um mein Leben zu verbessern», sagt Birsing Tudu, ein 34-jähriger Mann aus dem Dorf Joyrampur. Und Lakshimi Das, eine 35-jährige Frau aus Dhalhara betont: «Ich bin froh, dass ich als Frau durch die Projekte andere Frauen und meine Familie unterstützen und die Ausbildung meiner Kinder fördern kann.» Sie arbeitet seit zwei Jahren in der Sozialarbeit der Steyler Missionare in Gonpada mit.

Tatsächlich geht es in vier Projekten in Ostindien darum, Gemeinschaften am Rand der Gesellschaft darin zu unterstützen, sich ganzheitlich zu entwickeln. Sie sollen selbständig werden, ihre Lebensqualität, Gesundheit und Ernährungssicherheit sollen verbessert und ihre Fähigkeiten so entwickelt werden, dass sie für ihren Lebensunterhalt sorgen können. Zudem werden Alphabetisierung und Sensibilisierung, zum Beispiel in Bezug auf die Gleichberechtigung von Mann und Frau, vorangetrieben, soziale Probleme gemildert und die Bildung verbessert sowie eine nachhaltige Landwirtschaft gefördert. Insgesamt können mehrere tausend Einheimische von den Projekten, die stark auf das Prinzip von Selbsthilfegruppen setzen, profitieren.

Pater Lawrence D' Almeida, Direktor der Steyler-Sozialwerke in dieser Region, zieht eine positive Zwischenbilanz: «Die Projekte haben sich bereits jetzt wirklich positiv auf die Menschen ausgewirkt. Sie setzen sich selbst für die Lösung sozialer Probleme ein, legen Wert auf Bildung, Gesundheit, Umwelt und die Entwicklung von Fähigkeiten.» Sein Fazit nach einigen Monaten Projektdauer: «Die Menschen sind motiviert und haben Hoffnung auf eine bessere Zukunft geschöpft.»

**Für diese Projekte in Ostindien  
wird eine Unterstützung von  
32'600 Franken benötigt.  
Bitte helfen Sie mit.**





## **BOLIVIEN** Kindertagesstätte im Gefängnis Palmasola

«Nuevo Amanecer» heisst die Kindertagesstätte, in der innerhalb des Gefängnisses Palmasola, 29 Kinder von inhaftierten Frauen betreut werden. Der Name bedeutet «neue Morgenröte» und will damit Hoffnung geben für eine bessere Zukunft. In der Covidkrise wurden die Räume der Tagesstätte als Isolationszentrum für Covid-Infizierte genutzt und waren anschliessend unbenutzbar für die Betreuung von Kindern. 2023 konnte damit begonnen werden, die Klassenzimmer dank lokalen Wohltätern zu renovieren und die nötige Einrichtung wieder anzuschaffen. Nun geht es darum, die Renovierung abzuschliessen, einen Lagerraum zu bauen und die Aktivitäten wieder in der ganzen Breite aufzunehmen.

Die Kinder werden in der Krippe ganztags betreut, unterrichtet, gepflegt und bekommen täglich – angepasst an ihr Lebensalter – auch Spielzeiten. Dazu gibt es Feste am Kindertag, am Muttertag, am Lehrertag, am Nationalfeiertag oder am Schülertag. Dann wird gesungen, getanzt und gespielt. Betreut und unterstützt werden auch Mütter mit Kindern im Babyalter, die noch nicht in der Tagesstätte betreut werden können. Insgesamt leben nämlich derzeit 56 Kinder im Frauenblock des Gefängnisses.

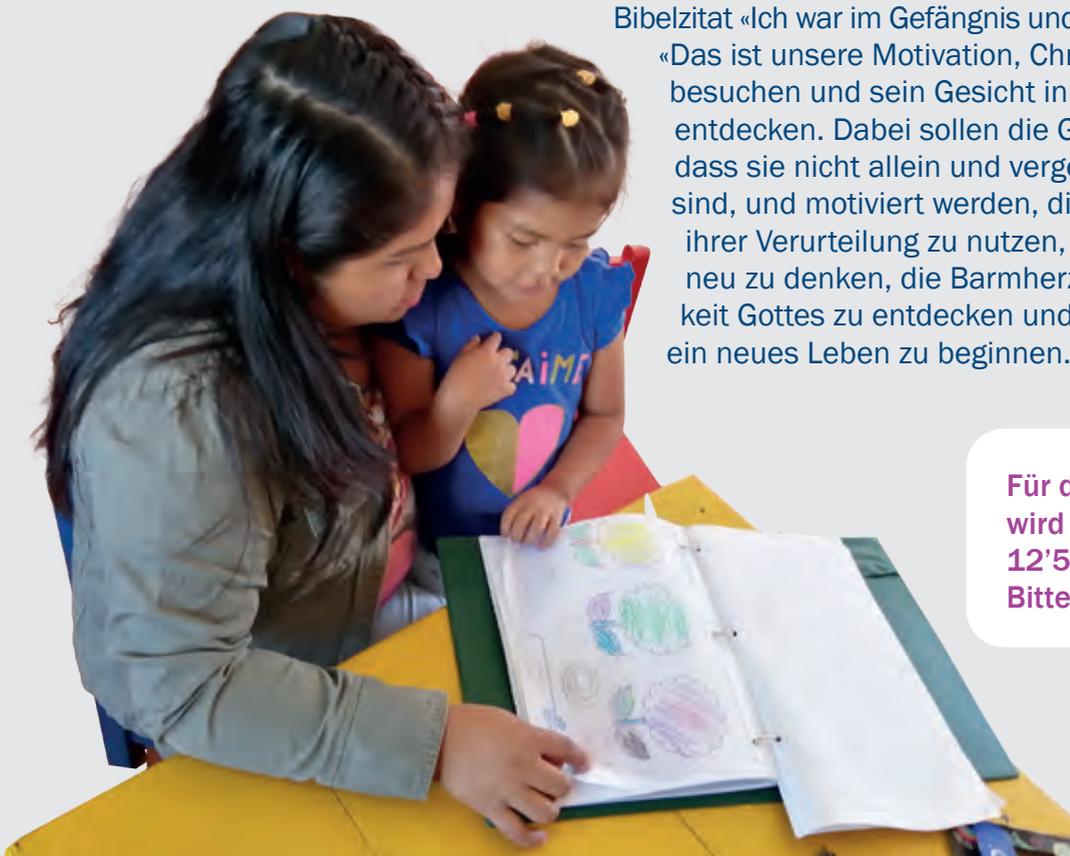
Die Tagesstätte wird von vier Erzieherinnen («leichte Fälle» innerhalb des Gefängnisses) und einer Köchin betreut, die Leitung der Kinderkrippe liegt bei der Steyler Missionsschwester Joanna Cwikowska.

Sie beschreibt das Hauptziel des Steyler Engagements mit dem Bibelzitat «Ich war im Gefängnis und ihr habt mich besucht»:

«Das ist unsere Motivation, Christus im Gefängnis zu besuchen und sein Gesicht in den Gefangenen zu entdecken. Dabei sollen die Gefangenen spüren, dass sie nicht allein und vergessen sind, und motiviert werden, die Zeit ihrer Verurteilung zu nutzen, um neu zu denken, die Barmherzigkeit Gottes zu entdecken und ein neues Leben zu beginnen.»



**Für dieses Projekt in Bolivien wird eine Unterstützung von 12'500 Franken benötigt. Bitte helfen Sie mit.**





## **KENIA** Ausbildung von Katechistinnen und Katechisten

In Kenia und in vielen anderen Ländern, in denen die Steyler Missionare tätig sind, werden regelmässig Katechisten und andere ehrenamtlich in der Pfarrei tätige Menschen ausgebildet. In Kenia sind es ein halbes Dutzend pro Jahr. Sie übernehmen nach ihrer Ausbildung wichtige Aufgaben in den Gemeinden, unterstützen und entlasten in den zum Teil sehr weitläufigen Pfarreien die Priester. «Für meine Arbeit in Ghana waren die Katechisten die engsten Mitarbeiter und damit tragende Bausteine des christlichen Gemeindelebens», betont etwa Pater Matthias Helms, heute Missionssekretär in der Schweiz. In Kenia wirken Katechistinnen und Katechisten unter anderem im Unterricht für Kinder, Jugendliche und Erwachsene, leiten Wortgottesdienste in den Aussenstationen und helfen Mitbrüdern bei Einkehrtagen.

**Für die Ausbildung von Katechistinnen und Katechisten in Kenia und vielen anderen Ländern wird eine Unterstützung von 47'600 Franken benötigt. Bitte helfen Sie mit.**

**Mit jedem Betrag – klein oder gross – helfen Sie sinnvoll.  
Vielen Dank für Ihre Solidarität!**

**Postcheck 90-13192-2**

**IBAN: CH16 0900 0000 9001 3192 2**

Wenn Sie Fragen haben oder uns eine Rückmeldung geben möchten, freuen wir uns auf den Dialog mit Ihnen. Natürlich sind wir auch gerne für Sie da, wenn Sie ein passendes Spendenprojekt suchen, wenn Sie Einzahlungsscheine wünschen, Informationsmaterial bestellen möchten oder ein anderes Anliegen haben.

**Kontaktieren Sie uns telefonisch, mit einem Brief oder per E-Mail:**



**Pater Matthias Helms SVD**

Telefon: 041 749 47 52  
mission-schweiz@steyler.eu



**Esther Schey**

Telefon: 041 749 47 53  
esther.schey@steyler.eu